

Eine feste Adresse für das Ehrenamt

ENGAGEMENT Der Paritätische Friesland eröffnet in der Mühlenstraße eine Freiwilligen-Agentur

Bürgermeisterin Angela Dankwardt will Projekt unterstützen. Anlaufstelle für Jeveraner, die sich engagieren, aber nicht an Vereine binden wollen.

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER – Diese Idee ist ganz nach dem Geschmack von Bürgermeisterin Angela Dankwardt, die schon in ihrem Wahlkampf vor acht Jahren dafür geworben hat, eine zentrale Anlaufstelle für Ehrenamtliche zu schaffen. „Allerdings ist das in einer Stadtverwaltung nicht so einfach anzusiedeln, viele Menschen haben zudem eine gewisse Scheu, sich mit ihrer Bereitschaft zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit ans Rathaus zu wenden“, erklärte die Bürgermeisterin gestern, als der Geschäftsführer des Paritätischen Friesland, Wolf Kulawik, gemeinsam mit Gesundheitswissenschaftlerin Gabriele Peest und dem Leiter des Fahrdienstes, Michael Rumpf, die Freiwilligen-Agentur für Jever in den Räumen des Paritätischen in der Mühlenstraße 20 vorstellte.

Die Agentur als verlässliche



Auf neue Impulse für das Ehrenamt in Jever freuen sich (von links) Björn Mühlhena, Fachdienst Ordnung und Soziale Dienste im Rathaus, Agenturleiterin Gabriele Peest, Wolf

Kulawik als Geschäftsführer des Paritätischen, Bürgermeisterin Angela Dankwardt und Michael Rumpf vom Fahrdienst des Paritätischen.

BILD: CHRISTOPH HINZ

Anlaufstelle sowie als Ort für den Erfahrungsaustausch von Ehrenamtlichen wendet sich unter anderem an diejenigen, die zwar Lust haben, etwas für die Allgemeinheit zu machen, jedoch nicht in Vereinen gebunden sein wollen. „Sie bringen wir mit den Institutionen

zusammen, die einen Bedarf anmelden“, berichtete Gabriele Peest, die als Leiterin der vom Land Niedersachsen geförderten Agentur viel Erfahrung mitbringt – sie leitet auch die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS). Fortan wird

sie Kontakte herstellen, einen Datenbestand aufbauen und in persönlichen Gesprächen Interessierte beraten. „Bürgerschaftliches Engagement bietet viele Möglichkeiten, jeder kann sich mit seinen Kenntnissen und Fähigkeiten bei freier Zeiteinteilung ein-

bringen und auch Neues ausprobieren“, sagte Peest und nannte als Beispiele den Einsatz bei Veranstaltungen, Festen oder in Projekten. Soziale und kulturelle Betätigungen böten sich an, die Agentur koordiniere professionell Angebot und Nachfrage und fördere das Engagement. Seitens der Stadtverwaltung könne man sich auf deren Akzeptanz und Unterstützung verlassen.

Ein Projekt sei zum Beispiel die Aktion „Buch gegen Spende“, in der gebrauchte Bücher gesammelt und am Standort der Freiwilligen-Agentur zugunsten des Kindergartens „Schneewittchen“ in der Tschernobyl-Region veräußert werden sollen. Denkbar sind auch Projekte, die Jugendliche und Senioren zusammenbringen.

Ab sofort wartet Gabriele Peest auf Interessierte und wendet sich an Institutionen, um ein Netzwerk aufzubauen. Das Büro in der Mühlenstraße 20 ist jeden Mittwoch von 15.30 Uhr bis 19 Uhr besetzt und am dienstags von 11 bis 13 Uhr unter der Nummer 04461/930220 zu erreichen.

→ @ info@freiwilligenagentur-jever.de
→ @ www.freiwilligenagentur-jever.de